



Warum die Akademie für Ehe und Familie?

Wir haben gelernt, gemeinsam aufzutreten und die daraus entstehende Stärke erfahren.
Josef und Aloisia

Das Ringen um verschiedene Themen hat Früchte getragen und uns gestärkt.
Johannes und Marietta

Die Kinder sind viel mutiger geworden, den Glauben auch nach außen zu tragen.
Andreas und Angela

Unser Profil in vielen kirchlichen Themen hat sich geschärft. Wir haben einen festeren Standpunkt gewonnen. Herbert und Martina

Das Vertrauen zwischen uns ist gewachsen. Wir empfinden noch größere Wertschätzung füreinander. Uwe und Monika

60 Paare aus neun Diözesen und ein Priester absolvierten bereits die Akademie für Ehe und Familie. Mehr als 250 Kinder waren mit dabei. Am 9. Mai beginnt der 8. Lehrgang – es gibt noch freie Plätze.

„Alles, was ihr zur Unterstützung der Familie erreicht, wirkt über diese hinaus auch auf andere Menschen und in die Gesellschaft hinein. Die Zukunft der Welt und der Kirche führt über die Familie.“

Familiaris Consortio, Nr. 75



Salzburger Akademie für Ehe und Familie

Schule der Liebe

Eine zweijährige Ausbildung für Ehepaare zu Familienassistenten

in Niederösterreich

Wir sind an der Teilnahme an der Akademie für Ehe und Familie interessiert.

NAME _____

ADRESSE _____

TELEFON _____

E-MAIL _____

An Initiative Christliche Familie (ICF)
Mag. Kurt Reinbacher
Dreifaltigkeitsgasse 12
5020 Salzburg

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



Veranstalter/Kontakt

Initiative Christliche Familie (ICF)
Dreifaltigkeitsgasse 12, 5020 Salzburg
Mag. Kurt Reinbacher
MOBIL 0676 513 4767
FAX 0662 8796 1319
MAIL reinbacher@christlichefamilie.at
www.christlichefamilie.at

UNTERSTÜTZT VON:



Liebe Familien!

Die Salzburger Akademie für Ehe und Familie startet am 9. Mai zum zweiten Mal in der Diözese St. Pölten.

Es gehört zu den wichtigsten Anliegen unserer Zeit und wohl auch der Zukunft, die jungen Familien zu begleiten und ihnen beizustehen, damit sie ihre unersetzbare Aufgabe als wichtigste Schule des Lebens, der Liebe und des Glaubens erfüllen und als christliche Familie in den modernen Lebensverhältnissen bestehen können.

Unsere Pfarren und Dekanate benötigen dringend Personen, die gut im christlichen Glauben verwurzelt und mit den nötigen pädagogischen Kenntnissen ausgestattet zu dieser wichtigen Aufgabe befähigt sind.

Am Tag der Hochzeit hofft jeder, dass seine Liebe von Dauer ist und seine Ehe glücklich wird. Wir können etwas dazu tun, damit die Liebe gelingt. Das erste ist, den „Bauplan“ Gottes für Ehe und Familie gemeinsam zu „erlernen“, theoretisch und praktisch.

Dazu bieten wir einen Weg über zwei Jahre an, der mit einer feierlichen Zertifikatsverleihung und Sendungsfeier endet. Was brauchen Sie dazu? Nur Ihren Willen und Ihre Bereitschaft mitzugehen.

+ Klaus Küng
St. Pölten, 2015
Familienbischof Klaus Küng



Ziel der „Akademie für Ehe und Familie“

In den zwei Jahren wachsen Ehepaare in ihrer Liebe und Verantwortung füreinander und in der liebevollen Annahme ihrer Kinder. Sie werden befähigt auch anderen Paaren den Zugang zu einer christlichen Ehe und Familie zu vermitteln.

Was wird vorausgesetzt?

Die Bereitschaft, an der eigenen Ehe zu arbeiten, denn: Auch eine gute Ehe kann noch besser werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Lehrmethode

- Vorträge und Erfahrungsberichte
- Dialog als Ehepaar und Austausch in der Gruppe
- Praktische Übungen: Kurzreferate erarbeiten, Videotraining, Gruppen-/Diskussionsleitung
- Erkenntnisse der modernen Erwachsenenbildung
- Zwischen den Kurswochenenden: Paargespräch, Studium des Schulungsmaterials

Grundlage

ist das Apostolische Schreiben „Über die Aufgaben der christlichen Familie in der Welt von heute“ (Familiaris Consortio). Es wird ausreichend Gelegenheit geben, mit Gott als Mitte des Ehebandes in eine lebendige Beziehung zu treten.

Kursinhalte

Im ersten Kursjahr geht es um das eigene Ehe- und Familienleben: die Beziehung zum Ehepartner, zu den Kindern, zu Gott sowie die Entfaltung einer persönlichen Familienkultur, eines je eigenen Familienbrauchtums.

Im zweiten Kursjahr lernen die Ehepaare ihre Erfahrung und ihr Wissen weiterzugeben. Sie erarbeiten ein Thema, das ihnen persönlich wichtig ist, lernen Gruppen zu leiten, Gespräche zu moderieren, Vorträge zu halten u.v.m.

Themenauswahl

- Das Gespräch – Schlüssel der Beziehung
- Verschiedenheit und Ergänzung von Mann und Frau
- Vater- und Muttersein
- Versöhnung in Ehe und Familie
- Freiheit und Grenzen in der Erziehung
- Das Sakrament der Ehe
- Licht auf dem Weg – die Lehre der Kirche
- Das Gebet in der Familie
- Liebe und Fruchtbarkeit
- Auftrag der Familie in Kirche und Welt von heute

Kursdauer

Zwei Jahre, 12 Wochenenden von Samstag-Vormittag bis Sonntag-Nachmittag und zwei Familienwochen, jeweils im Sommer.

Termine

9. bis 10. Mai 2015	MARIA LANGECC
27. bis 28. Juni 2015	MARY WARD HAUS
23. bis 29. August 2015	1. Familienwoche SECKAU
3. bis 4. Oktober 2015	MARIA LANGECC
28. bis 29. November 2015	MARY WARD HAUS
9. bis 10. Jänner 2016	MARY WARD HAUS
27. bis 28. Februar 2016	MARY WARD HAUS
16. bis 17. April 2016	MARY WARD HAUS
11. bis 12. Juni 2016	MARY WARD HAUS
7. bis 13. August 2016	2. Familienwoche SECKAU
24. bis 25. September 2016	MARY WARD HAUS
29. bis 30. Oktober 2016	MARY WARD HAUS
November	Beginn Familiengespräche
17. bis 18. Dezember 2016	MARY WARD HAUS
28. bis 29. Jänner 2017	MARY WARD HAUS

Eingeladen sind Ehepaare, die

- ihre Liebe vertiefen wollen
- an ihrer Beziehung arbeiten wollen
- ihr Wissen und ihre Erfahrung an andere weitergeben wollen



Kursbegleitung

Ein Begleitehepaar und Absolventen der Familienakademie sind für die organisatorischen Belange zuständig und Ansprechpersonen für die Teilnehmer. Ein Priester steht für Beichte, Aussprache und Feier der Hl. Messe zur Verfügung.

Kinder

Eigenes Kinderprogramm während der Kurswochenenden. Kleinkinder und Babys können zu den Vorträgen mitgenommen werden.

Kursabschluss/Prüfung

Praktische Abschlussprüfung („Familiengespräch“) nach dem zweiten Kursjahr. Sie erhalten zum erfolgreichen Kursabschluss ein Zertifikat als „Familienassistent“.

Nach den zwei Jahren sind die Ehepaare aktiv als

- Seminarleiter in der Erwachsenenbildung
- Verantwortliche für Familienfragen in der Pfarre, in Schulen, Elternvereinen
- Ansprechpartner für Braut- und Ehepaare
- Leiter von Hauskreisen und Familienrunden
- Familie, die im eigenen Lebensbereich und im Beruf an einem familienfreundlichen Klima arbeitet